

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke)

Nr. 73.

Halle, Sonnabend den 26. März

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. März 1836.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 24. März. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bei der Bundestags-gesandtschaft zu Frankfurt a. M. angestellten Lega-tions-Rath von Sydow zu Allerhöchstem Resi-denten bei der freien Stadt Frankfurt zu ernennen.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen, Flott-well, ist von Posen hier angekommen.

Frankreich.

Paris, d. 19. März. Nach dem „Bon Sens“ wäre die Intervention in Spanien bei dem letzten Mi-nisterrath entschieden worden. Sie soll sich jedoch auf die Befestigung einiger Hauptplätze in den Nord-provinzen beschränken.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. März. Der Herzog Ferdin-and von Coburg und seine zwei Söhne, die Prinzen Ferdinand (der Gemahl der Königin Donna Maria von Portugal) und August, sind ges-tern zu Ramsgate ans Land gestiegen und heute hier angekommen.

Der Graf Aberdeen (ein Ultra-Tory) hat im Unterhause angezeigt, er werde morgen eine Motion in Bezug auf den Krieg in Spanien stellen. Man ist auf die Debatte darüber sehr gespannt.

Spanien.

Die Nachrichten von Niederlagen der Karlisten be-stätigen sich nicht. Cordova war am 11. März zu Vittoria.

Vermischtes.

— In Ostpreußen hat sich im vorigen Monat ein 14jähriges Mädchen, Catharina Rautenberg aus Spalienitz, Ortelsburgschen Kreises, durch treue Ge-schwisterliebe und seltene Entschlossenheit auf eine hoch-herzige Weise ausgezeichnet, indem sie in das bren-nende Wohnhaus ihrer Eltern, zur Rettung ihrer darin befindlichen Geschwister, durch das Fenster drang, und aus der in vollen Flammen stehenden Stube ihren noch lebenden 6jähr. Bruder glücklich herausholte. Bei dem abermaligen Eindringen in die Flammen, um ihre übrigen Geschwister zu suchen und zu retten (es waren noch zwei Kinder, ein Säugling und ein 3½jähr. Knabe in der Stube), stürzte sie jedoch nieder und wurde nur durch die Entschlossenheit des Dorfsrathmanns Jakob Kosizki, dem sie den gerette-ten Bruder durch das Fenster gereicht hatte, und der sie nun vermiste und ihr nacheilte, aus den Flammen gerettet. Sie ist vom Feuer sehr beschädigt, doch für ihr Leben nicht zu fürchten. Ermuthigt durch ein so

schönes Beispiel, stürzten auch der Wirth Kozmakik und der Wirth Mucha in die Flammen, und es glückte dem ersteren, den 3½jähr. Knaben noch lebend aus den Flammen zu retten, doch starb er schon am folgenden Tage. Dem Wirth Mucha gelang es zwar, den Säugling aus den Flammen zu bringen, doch hatte derselbe schon darin seinen Tod gefunden. Der von dem Mädchen gerettete Bruder wird glücklich hergestellt werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 24. März 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
		Br.	S.	Br.	S.		
St. = Schuldsch.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	4	101 $\frac{1}{2}$	101	Kur- u. Nm. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Sch. d. Seeb.	—	61 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Ob. m. l. G.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Schleffische do.	4	105 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Int. Sch. do	4	102	—	rückst. G. d. Rm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Rm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinssch. d. Rm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99	—	do. do. d. Rm.	—	88 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. A.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Neue Dut.	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pfd. do.	4	104	—	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
Dstpr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selve
Magdeburg, d. 23. März. (Nach Wispeln)
Weizen 27 — 29 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 20 — 20 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 21 $\frac{1}{2}$ — 22 $\frac{1}{2}$ = Hafer 15 $\frac{1}{2}$ — 16 $\frac{1}{2}$ =
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 23. März: Nummer 12.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. März.

Im Kronprinzen: Hr. Gen.-Major v. d. Busche m. Fam. a. Potsdam. — Hr. Präs. v. Eisebeck a. Siegelisdorf. — Hr. Landr. v. Weurmann a. Dypin. — Hr. Gutsbes. v. Helledorf a. St. Ulrich. — Hr. Kaufm. Schulz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Frenkel a. Dahme. — Hr. Reg.-Rath v. Röder a. Berlin. — Hr. Rfm. Lorch a. Mainz.
Stadt Zürich: Die Hren. Gastwirthe Mohr, Mäuler u. Noack a. Leipzig. — Hr. Oberamt. Sander a. Neulichen. — Hr. Amtm. Sander a. Veessen. — Hr. Oberamt. Weidlich a. Kriegstedt. — Hr. Part. v. Beer a. Köthen. — Hr. Ser.-Amtm. Junghanns a. Könnern. — Hr. Gutsbes. Zeising a. Brehna. — Hr. Major v. Sobbe a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Drei u. Mad. Couette a. Magdeburg.
Soldnen Ring: Hr. Reg.-Ref. Neubaur a. Merseburg. — Hr. Oberamt. Nebelung a. Helsta. — Hr. Amtm. Käsemacher a. Krossen. — Hr. Major v. Seidlich a. Kottsch. — Hr. Distillateur Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Wollhdlg. Grobheiser a. Altenburg. — Hr. Rfm. Lincke a. Dresden. — Die Hren. Dr. der Phil. Vindemann u. Türl a. Breslau. — Hr. Kaufm. Häß a. Hannover.

Soldnen Löwen: Hr. Pastor Römer a. Magdeburg. — Hr. Delon. Zeichfischer a. Güssen. — Hr. Kaufm. Neubert a. Schönau. — Hr. Kaufm. Rasort a. Magdeburg. — Hr. Ritterg. Wessiger Neubaur a. Teuchert. — Hr. Amtm. Müller a. Eilenburg. — Hr. Amtm. Herz a. Schenkensberg. — Hr. Pred. Kayler a. Zeiz. — Hr. Rfm. Hoffmann u. Hr. Postmstr. Seitner a. Saksenburg. — Hr. Rend. Römer u. Hr. Förster Versger a. Bitterfeld. — Hr. Justizrath Hanemann a. Berlin. — Hr. Berghauptm. v. Büren a. Merseburg. — Hr. Finanz-Proc. Seyer u. Hr. Advok. Freisleben a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Bresdau a. Hamburg. — Hr. Apoth. Harnisch a. Braunschweig.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf besondern Antrag wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Seifensabrikant August Florstädt hier selbst gehörigen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause mit Fabrik- und sonstigen Nebengebäuden und 29 $\frac{1}{2}$ Morgen Wandelacker in 19 einzelnen Stücken, zusammen auf 4591 Thlr. abgeschätzt, in dem

auf den 28. April c.,

Nachmittags 3 Uhr,

an Gerichtsstelle hier selbst anstehenden Termine subhastirt werden sollen.

Cönnern, den 22. März 1836.

Königl. Preuss. Gerichts-Amt.
Hoffmann.

Auction.

Dienstag den 29. März c., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Hause des Tischlermeisters Raumann, hier auf dem Sandberge:

7 Centner Buchdrucker-Lettern und eine Buchdruckerpresse,
gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauctionirt werden.

Halle, den 20. März 1836.

Gräwen, Auct.-Comm.

Liefer-Auction.

Mittwochs den 6. April a. c. sollen in dem Theile der hiesigen Waldung, welcher der Mittelhaigt genannt, und an der Bitterfelder Straße, nahe an der Chaussee gelegen ist, 500 Stück grüne Brettbäume und Baustämme auf dem Stamme und liegend, des Morgens von 9 Uhr an, an den Meisbietenden verkauft werden. Bei der Erstehung muß der dritte Theil des Kaufgeldes angezahlt, das übrige aber binnen vier Wochen entrichtet werden.

Burgkennitz, am 21. März 1836.

Der Revierförster
Romanus.

Ein Kuhhirte, welcher sich über sein Wohlverhalten und seine Kenntnisse in solchem Fache gehörig ausweisen kann, wird zum 25. Mai 1836 eine Anstellung auf dem Rittergute Passendorf finden, wo er sich baldigst zu melden hat.

Verkauf einer Handlung.

Familienverhältnisse halber ist in einer lebhaften Provinzial-Stadt des Preuß. Herzogthums Sachsen ein massives Wohnhaus mit 4 Stuben, mehreren Kammern und Niederlagen, sofort zu verkaufen. In demselben befindet sich eine Material-, Wein- und Eisen-Handlung, die seit 40 Jahren zum Vortheil des Inhabers geführt und bis auf den heutigen Tag seinen guten Ruf erhielt.

Die darauf Reflektirenden, welche über 6000 Thlr. disponiren können, haben sich mit frankirten Briefen an das Königl. Post-Amt Querfurt unter Adresse A. B. zu wenden.

Eben erhaltene englische Comtoir- und Studir-Mühen von Papier empfiehlt höflichst
S. G. Große,
große Ulrichstraße No. 11.

Im Verlage der Buchhandlung F. C. C. Leuckart in Breslau, am Ringe Nr. 52, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn:

Der Preussische Subhastations- und Kaufgelder-Liquidations-Prozess

in systematischer Zusammenstellung der geltenden Gesetze und bis zum Jahre 1835 erlassenen Ministerialrescripte, welche hinter jedem concernenten Gesetzes-Paragraphe wörtlich extrahirt sind. Von einem praktischen Juristen. Preis: 15 Sgr.

Dem Juristen wird das mühsame und zeitraubende Aufsuchen der in der Gerichtsordnung, den Gesetz- und Rescriptensammlungen enthaltenen Vorschriften hierdurch erspart.

Der Jurist und Geschäftsmann wird sich bei einem, ihn sehr häufig interessirenden Gegenstande außerdem noch belehren können, welche von den bisher ergangenen Vorschriften noch gelten.

Der Direktor der rühmlichst bekannten Hagelschäden-Vericherungs-Bank für Deutschland, Herr Friedrich Leopold Rütner zu Döllstedt, hat das Amt eines Ehrendirektors für die unterfertigte Anstalt übernommen, und es wird solches den Mitgliedern derselben nach §. 66. der dritten Auflage der Statuten hiermit bekannt gemacht.

Werningshausen bei Weipensee,
im März 1836.

Direktion der Vieh-Vericherungs-Anstalt
für Deutschland, im Herzogthum Gotha.
Carl Eduard Schröter.

Antwort auf die Streubellsche Bekanntmachung vom Februar d. J. in No. 33. dieser Blätter.

Ein gewisser Herr Streubel aus Helfta, (angeblich Agent der Leipziger Vieh-Assuranz) hat sich in einer Bekanntmachung in No. 33. dieser Blätter das große Verdienst zu erwerben gesucht: ein anderes Vieh-Vericherungs-Institut — was er aber, wie er sagt, der Delikatesse halber nicht nennen will — zu verunglimpfen und das Leipziger erheben zu wollen.

In Deutschland existiren, soviel uns bekannt ist, nur zwei allgemeine Vieh-Vericherungs-Anstalten, nämlich die unsrige im Herzogthum Gotha und die in Leipzig. Die Schmähung kann daher keinem andern als dem hiesigen Institute gelten und darum halten wir uns zur Abwehr jener Angriffe berechtigt.

Der ic. Streubel hatte nicht Ursache eine Anstalt aus Delikatesse ungenannt zu lassen, welcher Männer vorstehen, deren Namen mit keinem Makel besleckt sind, unter denen keiner sich befindet, der wegen grober Unbilden hat landflüchtig werden müssen. — Eben diese Delikatesse und der unüberlegte Streubellsche Ausdruck „marktchreierische Bekanntmachungen“ kann nur da Statt finden und da angewendet werden, wo man einen schlecht gewordenen Namen schonen will, was denn bei uns, Gottlob! nicht nöthig ist. — Man giebt sich nicht die Mühe, den Angriff auf die Prämienätze der diesseitigen Anstalt ausführlich widerlegen zu wollen, da es bekannt ist, daß dieselbe bisher bei niedrigeren Prämien den Theilhabern mehr als ein anderes derartiges Institut vergütete. Allerdings wird Rindvieh von gewöhnlicher Landrasse, theils weil es nicht mehr werth ist, theils um den Besitzern große unnütze Taxkosten zu ersparen, hier ohne Abschätzung in Klassen gestellt und bei Sterbefällen mit der vollen Versicherungssumme vergütet; Herr Streubel verschweigt aber, wahrscheinlich absichtlich — daß diese Anstalt das Rindvieh besserer Rassen bis zu einem Werthe von 80 Thalern pro Stück zur Versicherung aufnimmt und in Sterbefällen mit $\frac{2}{3}$ des Taxwerthes vergütet, während anderswo nur $\frac{1}{2}$ bei höheren Prämienätzen vergütet zu wollen — schon anfänglich zugesichert wurde. Dem Publikum ferner anschaulich zu machen, was den ic. Streubel zu seiner Bekanntmachung antrieb, — wird nicht mehr nöthig sein; der Affekuranz aber, welcher er dient, hat er wenig das Wort geredet, denn das Lob derselben ist zu prahlerisch, und der Tadel der hiesigen Anstalt zu grell und unwahr. Der ic. Streubel mußte des Sprichworts

„propria laus sordet“

hübsch eingedenk sein, falls er aber nicht so viel Latein verstehen sollte — mag er sich's vom ersten besten Quin-taner verdeutschen lassen.

Neugierig sehen wir auf den Erfolg der Streubellschen Bekanntmachung, und wollen erwarten: ob und wie es ihm gelingt, das Mißtrauen des Publikums gegen eine Vieh-Vericherungs-Anstalt, welche er der Delikatesse wegen nicht nennen will, zu erregen; glauben indeß im Voraus überzeugt zu sein: daß das Publikum seine großsprecherischen Worte verlachen wird.

Das hiesige Institut führt sein Geschäft ruhig fort, ist nicht neidisch, fordert nicht zum Kampf heraus, es vertheidigt sich aber, kann mit vrien Specialien aufwarten — und Ehre gilt ihm über Alles; es bezahlt ferner erlittene Viehverluste statutenmäßig ohne Abzüge, verlockt das Publikum nicht durch verführerische Verheißungen zur Theilnahme, versteht nicht das Kunststück: bei neuerlich herabgesetzten Prämienzahlungen in Fällen, wo diese zur vollen Schadenergütung nicht ausreichen können — keine

Nachzahlung einfordern zu wollen, kann die von anderer Vieh-Assicuranz sehr beklagten drückenden, geldarmen Zeiten — durch unnatürlich niedrige, wenig Vertrauen einflößende Prämienätze nicht verschweigen, ist in seiner Verwaltung reell und braucht sehr wenig Regiekosten.

Hat eine andere Vieh-Assicuranz aber nur im letztverflossenen Jahre — bei der geringen Anzahl ihrer Versicherungen Nachzahlungen einzufordern nicht nöthig gehabt, und ist sie eines wohlbekannten schwierigen Geschäfts dadurch überhoben worden, so wünschen wir von Herzen Glück dazu, fürchten aber keine Concurrnz.

Werningshausen bei Weiskensee,
im März 1836.

Direktion der Vieh-Versicherungs-Anstalt
für Deutschland im Herzogthum Gotha.
Carl Eduard Schröder, Direktor.
Kleemann, Deputirter.

Bekanntmachung.

In Folge freundlicher Uebereinkunft wurde die zehrer von den Herren Kayser & Comp. in Halle verwaltete Agentur der unterzeichneten Anstalt dem Herrn Amtmann Heine in Halle übertragen. Wir machen dies mit der Bitte bekannt, sich dessen Vermittelung bei Versicherung des Rindviehes und der Pferde zu bedienen.

Leipzig, den 23. März 1836.

Direktion der Vieh-Versicherungs-Anstalt für Deutschland.
C. A. Masius, Bevollm.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich sowohl den Herren Rittergutsbesitzern und Beamten, als auch den Dorfgemeinden, welche an dieser nützlichen Anstalt Theil nehmen wollen, bestens, und bemerke noch, daß ich, um die Spesen der Theilnehmer möglichst zu vermindern, von der Direktion der Vieh-Versicherungs-Anstalt für Deutschland autorisirt worden bin, die Taxe des zu versichernden Rindviehes oder Pferdes selbst aufzunehmen. Pläne der Anstalt werden in meiner Wohnung gratis ausgegeben.

G. Heine.

Die neuesten Gürtel empfiehlt die Galanterie-Handlung von

Franz Vaccani.

Italienischen Maraschino, à Flasche
1 Thlr. 5 Sgr. empfehle

Franz Vaccani.

Die so beliebten Transparent-Ornate empfiehlt in allen Sorten und in eleganten Kästchen à 2 1/2 Sgr.

Franz Vaccani.

Neusilberne Sporen in allen Façons erhielt

Franz Vaccani.

Es sind gute Koch- und Saamentarsoffen zu haben im Ganzen und Einzelnen bei dem

Getreidemüller Sachsse,
vor dem Klausthore No. 2165.

Anzeige.

Zufolge höherer Bestimmung wird das Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß vom 28. März d. J. ab, die Sonne Braunkohlen auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Alwine zu Bruckdorf zu drei Silbergroichen verkauft werden soll.

Bruckdorf, den 22. März 1836.

G. Heinrich,
Schichtmeister.

Einen Lehrling wünscht der Schmiedemeister
Scharfe in Lößebun.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß zum bevorstehenden Wiesenmarkt, den 6. April d. J. und folgende Tage, in meinem sehr bequem eingerichteten Gasthause sowohl im Saale, in Zimmern des Seitengebäudes, als auch wenn es die Bitterung erlaube auf dem daran befindlichen Balkon, von früh 1/10 Uhr an bis Nachmittags 3 Uhr, Portionenweise gespeist werden kann.

Das Speisen in den oben erwähnten Zimmern kann zu jeder Zeit erfolgen. Zugleich empfehle ich außer den sehr gut zubereiteten Speisen verschiedene Sorten der besten Weine, verschiedene gute Biere, so wie auch ächt Bamberger Bier, und verspreche prompte Bedienung.

Um den Aufenthalt meiner verehrten Gäste angenehmer zu machen, werde ich auf meinem neu erbauerten Flügelinstrumente die neuesten Musikstücke jeder Art vorzutragen lassen.

Eintritts-Karten werden vorzugsweise bis Nachmittags 3 Uhr nicht gelöst, jedoch ist der Zutritt nur anständigen Personen erlaubt und bittet um zahlreichen Zuspruch

Der Besitzer des Wiesenhauses bei Quersfurth,
Fr. Schmidt.

Guter Döter- und Sommerrübsensaamen ist zu haben bei
Opitz zu Domnig.

Ich kaufe Separsette. Voigt.

2000 Thlr. Preuß. Cour. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen, durch
Halle, den 24. März 1836.

C. Stange.

Ein junges Mädchen, welches nicht allein im Dekornomiewesen auferzogen, sondern auch bis heute darin arbeitet, und über ihre Brauchbarkeit in allen wirthschaftlichen Arbeiten die vortheilhaftesten Zeugnisse besitzt, wünscht ihre jetzige Stellung zu verändern.

Näheres darüber in Halle, Klausthor No. 2171.

Ein Lehrling findet ein Unterkommen bei dem Stellmachermeister Berns, Leipzigerthor No. 1609.

Avertissement.

Ein Lehrer, der in alten und neuen Sprachen, Klavier, Mathematik u. s. w. unterrichtet, wünscht eine Stelle als Hauslehrer und kann sogleich antreten. Postfreie Briefe mit D. C. M. übernimmt die Expedition dieser Blätter.

